

die im Folgenden mitgetheilte Urkunde Gregors VIII, dann wieder eine Reihe von Arengen, gemischt mit formelhaften Ermahnungen zur Bekämpfung der Ketzer, von f. 348—359 wieder Arengen (148 Stück), und an diese schliesst sich endlich eine Auswahl aus den Dictamina des Berardus von Neapel (f. 359—442), die bereits ziemlich weit in den Bereich der Hand F reicht. Es war mir bisher nicht möglich, festzustellen, ob jene Auswahl nach bestimmten Gesichtspunkten erfolgt ist. Enthalten sind in der Hs. 139 Stücke der Dictamina, jedes mit einer Ueberschrift versehen, 7 Stücke sind zweimal abgeschrieben, und zwar treten die Wiederholungen erst nach f. 422' ein, was darauf hinzuweisen scheint, dass C und F unabhängig von einander gearbeitet haben.

Der Rest der Hs., von f. 442 ab, enthält wieder Urkunden verschiedener Päpste und des Concils, zumeist für deutsche Empfänger, dann auch Urkunden Karls IV. und Sigmunds.

Der einzige Hinweis auf die Provenienz der Hs. steht an der unteren Ecke von f. 142'; dort steht in schrägen Zeilen von ziemlich gleichzeitiger fremder Hand die Bemerkung: 'Iste est liber ecclesie sancti Adalberti'. Welche Kirche damit gemeint sei, habe ich vergebens zu ergründen gesucht; ob unter dem 'liber' die ganze Hs., wie sie uns vorliegt, oder nur ein oder mehrere Theile derselben zu verstehen sind, bleibt wohl verborgen.

I.

Königs - Urkunden.

1. Friedrich I. nimmt das Kloster Pegau, dessen alleiniger Vogt er ist, in seinen Schutz, sichert es gegen allfällige Uebergriffe seines Stellvertreters und verleiht ihm Münz-, Zoll- und Marktrecht in der Stadt Pegau (f. 288). 1172 Juli 21, Altenburg.

St. 4137, von dem bisher nur ein Theil der Zeugen und das Schlussprotokoll aus dem in der Leipziger Stadtbibliothek verwahrten Fragment des Originals bekannt war; letzteres gedruckt bei Naumann, *catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis etc.*, p. 231, und *Codex diplom. Saxoniae regiae*, I, 2, 267 n. 384.

In nomine sanctę et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quia decet Romani imperii maiestatem sic orbis iudicia distinguere, quatenus pacis et gratię pia posteris monimenta relinquat, necessarium duximus et utile iniquos quosque ab universis hominibus et precipue a sanctis et religiosis viris penitus exterminare et ecclesiarum dei libertatem ubique per orbem confirmare. Igitur notum esse volumus omnibus imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos ecclesiam dei Bigaugiensem oculo